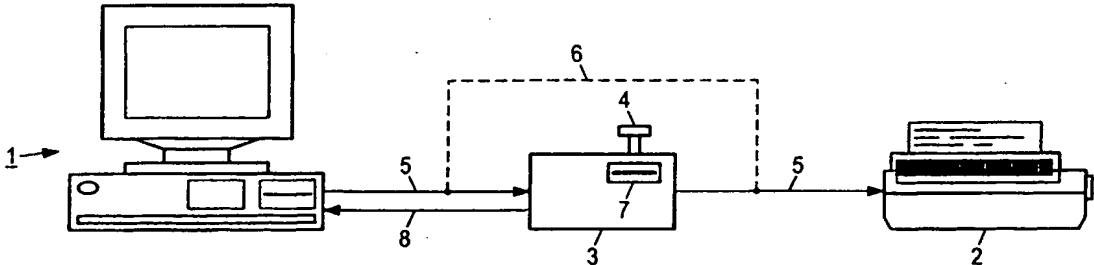


PCTWELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales BüroINTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : H04L 9/00	A2	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 99/08415 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 18. Februar 1999 (18.02.99)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE98/02034 (22) Internationales Anmeldedatum: 20. Juli 1998 (20.07.98) (30) Prioritätsdaten: 197 34 029.6 6. August 1997 (06.08.97) DE (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, D-80333 München (DE). (72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SEDLAK, Holger [DE/DE]; Neumünster 10a, D-85658 Eggenstein (DE). (74) Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, D-80506 München (DE).		(81) Bestimmungsstaaten: BR, CN, JP, KR, MX, RU, UA, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE). Veröffentlicht <i>Ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts.</i>
(54) Title: SYSTEM FOR GENERATING ELECTRONIC SIGNATURES IN ABSOLUTE SECURITY		
(54) Bezeichnung: EINRICHTUNG ZUM SICHEREN ERSTELLEN VON ELEKTRONISCHEN UNTERSCHRIFTEN		
		
(57) Abstract <p>The invention concerns a system for generating electronic signatures in absolute security, comprising a system for generating data (1), a display system (2) connected thereto, and a system for reading/writing data medium (3) mounted between the data-generating system (1) and the display system (2) or parallel to the latter. Said system for reading/writing data medium (3) further comprises an activating element (4), such that the data, transmitted by the data-generating system (1) to the system for reading/writing data medium (3) for generating an electronic signature by means of an algorithm stored in a portable data medium, in particular a smart card, and a user-specific code, can be generated and/or displayed in coded form, constituting the electronic signature, only if the activating element (4) has been activated by the user.</p>		
(57) Zusammenfassung <p>Eine Einrichtung zum sicheren Erstellen von elektronischen Unterschriften weist eine Datenerstellungseinrichtung (1), eine an diese angeschlossene Anzeigeeinrichtung (2) sowie eine zwischen die Datenerstellungseinrichtung (1) und die Anzeigeeinrichtung (2) oder parallel zur Anzeigeeinrichtung (2) geschaltete Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung (3) auf. Die Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung (3) weist außerdem ein Betätigungselement (4) auf, so daß Daten, die zum Erzeugen einer elektronischen Unterschrift mittels eines in einem tragbaren Datenträger, insbesondere einer Chipkarte, gespeicherten Algorithmus und eines benutzerspezifischen Schlüssels von der Datenerstellungseinrichtung (1) zur Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung (3) übertragen werden, in verschlüsselter, die elektronische Unterschrift bildender Form nur erstellt und/oder ausgegeben werden können, wenn das Betätigungselement (4) vom Benutzer betätigt wurde.</p>		

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		
EE	Estland						

Beschreibung

5 Einrichtung zum sicheren Erstellen von elektronischen Unterschriften

Neben der heute üblichen handschriftlichen Unterschrift soll insbesondere bei Dokumenten aber auch bei beliebigen Datensätzen eine elektronische Unterschrift möglich und rechtlich
10 anerkannt werden. Elektronische Unterschrift bedeutet dabei, daß ein Hash-Wert der zu unterschreibenden Daten verschlüsselt wird und diese verschlüsselte Form zusammen mit den Originaldaten an den Empfänger übermittelt wird. Ein Hash-Wert ist eine durch eine Einwegfunktion verschlüsselte bzw. transformierte Form der Originaldaten. Da der Empfänger weiß, von
15 wem die Daten stammen, kann er mit einem dem Sender zugeordneten Schlüssel, der ihm bekannt ist, die verschlüsselten Daten wieder entschlüsseln und selbst die empfangenen Originaldaten mittels der ihm ebenfalls bekannten Hash-Funktion
20 transformieren und aus der Übereinstimmung der transformierten Originaldaten mit den entschlüsselten Daten die Korrektheit der Unterschrift ableiten und auf diese Weise die empfangenen Daten eindeutig dem genannten Empfänger zuordnen.

25 Damit die Unterschrift in hohem Maße fälschungssicher ist, müssen komplexe Algorithmen zur Verschlüsselung verwendet werden. Dies bedeutet jedoch einerseits, daß die zu verschlüsselnden Daten in einem möglichst kompakten Format vorliegen müssen, um die Verschlüsselungszeit so kurz wie möglich
30 zu halten.

Andererseits werden jedoch bei der Erstellung der Originaldaten Programme wie beispielsweise Winword oder Excel verwendet, um eine möglichst übersichtliche und benutzerfreundliche
35 Darstellung zu erhalten. Solche Originaldatendateien enthalten dann allerdings eine Fülle von Steuerzeichen, die oft

mehr Platz in Anspruch nehmen als die eigentlichen "Nutzdaten".

5 Einrichtungen oder Systeme zum Erzeugen elektronischer Unterschriften, das heißt also allgemein zum Verschlüsseln von Daten, weisen meist einen PC auf, der üblicherweise mit Peripheriegeräten wie einem Bildschirm, einer Tastatur und einem Drucker versehen ist.

10 Die Verschlüsselung der Daten erfolgt vorteilhafterweise mit Hilfe von Chipkarten, in denen der Verschlüsselungsalgorithmus beziehungsweise die Verschlüsselungsalgorithmen sowie der oder die dem Benutzer zugeordneten geheimen Schlüssel abgespeichert sind. Dadurch kann jeder Benutzer seinen Schlüssel
15 und den oder die Algorithmen leicht mit sich tragen, um beliebige PCs oder auch andere Medien, wie Fax- oder Telexgeräte benutzen zu können. Es ist also zusätzlich ein Chipkartenlesegerät nötig, das jedoch bei heutigen Systemen unter der Kontrolle des Betriebssystems des PC oder eines anderen Datenerstellungs- und/oder Übertragungsmediums steht.
20

Da die zu verschlüsselnden Daten in einem möglichst kompakten Format vorliegen müssen, werden sie also im Regelfall zum Zeitpunkt der Verschlüsselung in einem anderen Format vorliegen als das am Bildschirm dargestellte Format. Dies bedeutet
25 jedoch, daß der Benutzer nie sicher sein kann, ob die zu verschlüsselnden Daten auch wirklich den Daten entsprechen, die aktuell am Bildschirm angezeigt werden. Dies um so mehr, als elektronische Unterschriften sinnvollerweise an vernetzten
30 PCs verwendet werden, um die auf diese Weise unterschriebenen Dokumente direkt vom PC über das Netz zum Empfänger senden zu können. Dies eröffnet jedoch die Möglichkeit, daß über das Netz Dateien in den PC eingespielt werden, die eine Manipulation der zu verschlüsselnden Daten ermöglichen.

35 Auf diese Weise ist es möglich, daß zwar am Bildschirm ein Lieferauftrag für eine Firma X angezeigt wird, jedoch gesteu-

ert von dem Benutzer nicht bekannten Dateien in seinem PC,
die ihm über das Netz zugespielt worden sind, ein Lieferauf-
trag für die Firma Y in das Chipkartenlesegerät übermittelt
wird, und dort mit der elektronischen Unterschrift versehen
5 wird, um anschließend an die Firma Y geschickt zu werden.

Diese Mißbrauchsmöglichkeit wäre höchstwahrscheinlich leicht
zu entdecken, so daß für den Auftraggeber kein wirklicher
Schaden entstehen würde, jedoch wäre dadurch eine elektroni-
sche Unterschrift im juristischen Sinne nichts wert und würde
10 nicht allgemein anerkannt werden.

Die Aufgabe vorliegender Erfindung ist es daher, eine Ein-
richtung anzugeben, bei der sichergestellt werden kann, daß
15 die zu unterschreibenden Daten auch wirklich den vom Benutzer
vorgesehen Daten entsprechen.

Die Aufgabe wird durch eine Einrichtung mit den Merkmalen des
Anspruchs 1 gelöst.

20 Bei den meisten PC-Systemen ist es möglich, unterschiedlich-
ste Peripheriegeräte von allen möglichen Herstellern anzu-
schließen. Damit der PC mit diesen Peripheriegeräten kommuni-
zieren kann, ist es nötig, im Betriebssystem sogenannte Trei-
ber, beispielsweise Bildschirmtreiber oder Druckertreiber zu
25 installieren. Diese Treiber sind Programme, die aus einem
Standardformat ein Datenformat erstellen, das vom entspre-
chenden Bildschirm oder Drucker gelesen werden kann. Es ist
daher üblich, in einem PC die Möglichkeit vorzusehen, aus dem
30 PC-eigenen Format ein solches Standardformat zu erstellen.
Hierzu werden ebenfalls Programme verwendet, die als Fron-
tendtreiber bezeichnet werden, während die Peripheriegerä-
tetreiber als Backendtreiber bezeichnet werden.

35 Es gibt heutzutage noch kein einheitliches Standardformat; in
etwa der Hälfte aller am Markt befindlichen PCs ist jedoch
das sogenannte Post-Script-Format verfügbar. Die meisten Pe-

riperiegeräte können auch direkt mit diesem Post-Script-Format angesteuert werden.

Die Erfindung sieht nun vor, in eine Leitung zwischen dem PC
5 und einem anzeigenden Peripheriegerät oder parallel zu dem
Peripheriegerät eine zertifizierte Datenträger-Lese/ Schrei-
beinrichtung vorzusehen, in die einerseits die zu unter-
schreibenden Daten eingelesen werden und andererseits diese
Daten auf dem anzeigenden Peripheriegerät, beispielsweise ei-
10 nem Drucker oder einem Bildschirm, zur Überprüfung der Kor-
rektheit dargestellt werden können. Das Erstellen der elek-
tronischen Unterschrift beziehungsweise das Zurücksenden der
unterschriebenen Daten an den PC erfolgt erst nach einer ak-
tiven Bestätigung durch den Benutzer. Es ist hierbei sicher-
15 gestellt, daß dieser Bestätigungsvorgang nicht durch den PC
gesteuert erfolgen kann.

Der Vorteil dieser Einrichtung ist, daß der Benutzer am an-
zeigenden Peripheriegerät überprüfen kann, welche Daten in
20 die Chipkarte zum Unterschreiben eingelesen wurden. Die Dar-
stellung ist zwar nicht so komfortabel wie bei bekannten
marktüblichen Textverarbeitungsprogrammen, jedoch ist sicher-
gestellt, daß es dasselbe Format ist, wie bei den Daten, die
in die Chipkarte eingelesen wurden, und auf diese Weise keine
25 Manipulation durch ein weiteres im PC möglicherweise enthal-
tenes Programm vorgenommen werden konnte. Da die Datenträger-
Lese/Schreibeinrichtung völlig autark ist, und nicht vom PC
angesteuert werden kann, sondern lediglich Daten von dort er-
hält, ist ein Mißbrauch ausgeschlossen. Voraussetzung dafür
30 ist allerdings, daß diese Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung
"zertifiziert" ist, das heißt von einer autorisierten Behörde
überprüft und beispielsweise verplombt sein muß.

Die Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung weist in vorteilhaf-
35 ter Weise einen Knopf oder ein anderes Betätigungselement
auf, den der Unterzeichner drücken muß, bevor das Erstellen
und/oder Absenden des unterschriebenen Dokuments oder

Schriftstücks erfolgt. Es bleibt dabei dem Unterzeichner - wie bei der bisherigen Unterschrift auch - überlassen, ob er die Korrektheit des Schriftstücks überprüfen möchte oder ob er beispielsweise durch Knopfdruck einfach nur unterschreibt.

5 Jedenfalls bedeutet das Betätigen des Betätigungselements eine eindeutige Willensäußerung.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels mit Hilfe einer Figur näher erläutert.

10

Die Figur zeigt dabei eine vereinfachte Prinzipdarstellung der Erfindung.

15

Die Figur zeigt als Datenerstellungseinrichtung 1 einen Personal Computer. Im Rahmen der Erfindung sind jedoch ebenso andere Datenerstellungseinrichtungen, beispielsweise ein Faxgerät oder ein Telexgerät denkbar. Ein Faxgerät ist hier ebenfalls als Datenerstellungseinrichtung bezeichnet, da Daten in geschriebener Form in eine elektronische Form über-

20 führt werden. Die Datenerstellungseinrichtung 1 ist über Leitungen 5 mit einer peripheren Anzeigeeinrichtung 2, die im dargestellten Beispiel ein Drucker ist, verbunden. Dazwischen ist eine Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung 3 geschaltet. Sie kann jedoch auch, wie durch eine strichlierte Leitung 6

25 angedeutet ist, parallel zur Anzeigeeinrichtung 2 geschaltet werden. Es ist außerdem denkbar, daß die Anzeigeeinrichtung 2 Bestandteil der Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung 3 ist.

30

Die Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung 3 weist einen Eingabeschlitz 7 auf, in den eine (nicht dargestellte) Chipkarte einführbar ist. Diese Chipkarte beinhaltet den Algorithmus und den geheimen Schlüssel, mittels denen Daten, die von der Datenerstellungseinrichtung 1 über die Leitung 5 zur Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung 3 übertragen werden, verschlüsselt, das heißt zu einer elektronischen Unterschrift

35 verarbeitet werden.

Die die elektronische Unterschrift darstellenden verschlüsselten Daten werden über eine Leitung 8 zurück zur Datenerstellungseinrichtung 1 übertragen. Die Leitungen 5 und 8 können natürlich auch als bidirektionale Leitung ausgebildet sein.

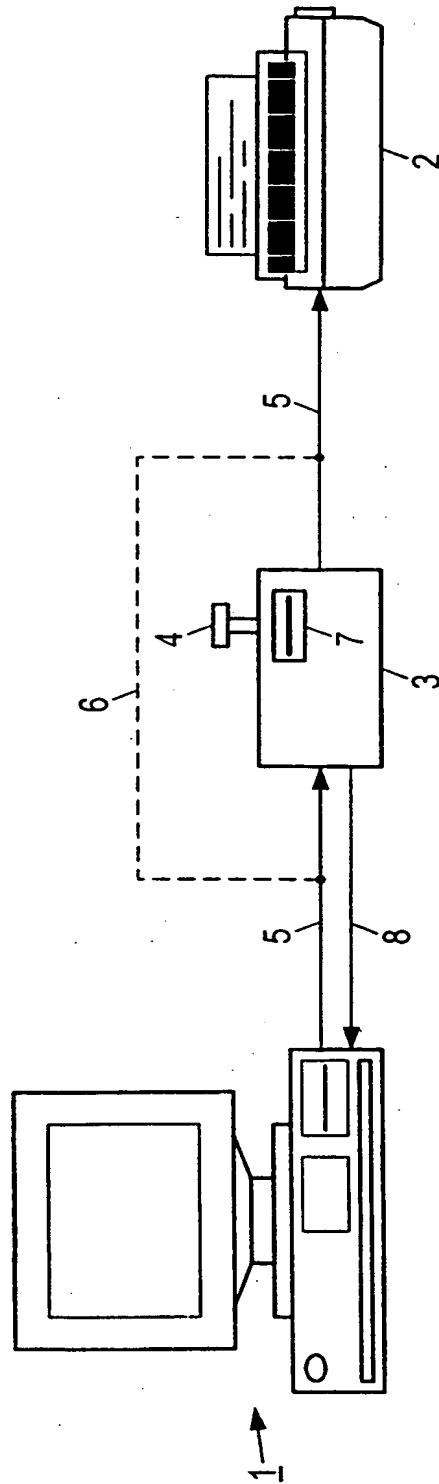
Der wesentliche Bestandteil der Erfindung ist ein Betätigungselement 4, das im dargestellten Beispiel ein vom Benutzer zu drückender Knopf ausgebildet ist. Eine Erstellung und/oder Übertragung von der Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung 3 zur Datenerstellungseinrichtung 1 der elektronischen Unterschrift erfolgt erst, nachdem der Benutzer diesen Knopf 4 gedrückt hat.

Da durch die erfindungsgemäße Einrichtung sichergestellt ist, daß die in der in die Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung 3 eingeführten Chipkarte zu verschlüsselnden Daten identisch sind mit denen durch die Anzeigeeinrichtung 2 dargestellten Daten, ist die Unterschrift eindeutig und wird durch Betätigen des Knopfes 4, was auch im juristischen Sinn eine eindeutige Willensäußerung darstellt, getätigt. Voraussetzung für eine allgemeine Anerkennung einer solchen elektronischen Unterschrift wird allerdings sein, daß die Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung 3 durch eine autorisierte Behörde "zertifiziert" ist, das heißt als einwandfrei geprüft und verplombt ist.

Patentanspruch

1. Einrichtung zum sicheren Erstellen von elektronischen Un-
terschriften mit
- einer Datenerstellungseinrichtung (1),
 - einer an diese angeschlossen Anzeigeeinrichtung (2),
 - einer Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung (3), die zwischen
die Datenerstellungseinrichtung (1) und die Anzeigeeinrich-
tung (2) oder parallel zur Anzeigeeinrichtung (2)geschaltet
ist, so daß Daten, die von der Datenerstellungseinrichtung
(1) in die Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung (3) über-
tragen werden durch die Anzeigeeinrichtung (2) darstellbar
sind,
 - wobei die Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung (3) ein Betä-
tigungselement (4) aufweist,
 - so daß Daten, die zum Erzeugen einer elektronischen Unter-
schrift mittels eines in einem tragbaren Datenträger, ins-
besondere einer Chipkarte, gespeicherten Algorithmus und
eines benutzerspezifischen Schlüssels von der Datenerstel-
lungseinrichtung (1) zur Datenträger-Lese/Schreibeinrich-
tung (3) übertragen werden, in verschlüsselter, die elek-
tronische Unterschrift bildender Form nur erstellt und/oder
ausgegeben werden können, wenn das Betätigungselement (4)
vom Benutzer betätigt wurde.

1/1



PCTWELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales BüroINTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : H04L 9/32, G07F 7/10	A3	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 99/08415 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 18. Februar 1999 (18.02.99)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE98/02034 (22) Internationales Anmeldedatum: 20. Juli 1998 (20.07.98) (30) Prioritätsdaten: 197 34 029.6 6. August 1997 (06.08.97) DE (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, D-80333 München (DE). (72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SEDLAK, Holger [DE/DE]; Neumünster 10a, D-85658 Eggenmating (DE). (74) Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, D-80506 München (DE).		(81) Bestimmungsstaaten: BR, CN, JP, KR, MX, RU, UA, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE). Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht.</i> (88) Veröffentlichungsdatum des internationalen Recherchenberichts: 15. April 1999 (15.04.99)
(54) Title: SYSTEM FOR GENERATING ELECTRONIC SIGNATURES IN ABSOLUTE SECURITY		
(54) Bezeichnung: EINRICHTUNG ZUM SICHEREN ERSTELLEN VON ELEKTRONISCHEN UNTERSCHRIFTEN		
(57) Abstract		
<p>The invention concerns a system for generating electronic signatures in absolute security, comprising a system for generating data (1), a display system (2) connected thereto, and a system for reading/writing data medium (3) mounted between the data-generating system (1) and the display system (2) or parallel to the latter. Said system for reading/writing data medium (3) further comprises an activating element (4), such that the data, transmitted by the data-generating system (1) to the system for reading/writing data medium (3) for generating an electronic signature by means of an algorithm stored in a portable data medium, in particular a smart card, and a user-specific code, can be generated and/or displayed in coded form, constituting the electronic signature, only if the activating element (4) has been activated by the user.</p>		
(57) Zusammenfassung		
<p>Eine Einrichtung zum sicheren Erstellen von elektronischen Unterschriften weist eine Datenerstellungseinrichtung (1), eine an diese angeschlossene Anzeigeeinrichtung (2) sowie eine zwischen die Datenerstellungseinrichtung (1) und die Anzeigeeinrichtung (2) oder parallel zur Anzeigeeinrichtung (2) geschaltete Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung (3) auf. Die Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung (3) weist außerdem ein Betätigungselement (4) auf, so daß Daten, die zum Erzeugen einer elektronischen Unterschrift mittels eines in einem tragbaren Datenträger, insbesondere einer Chipkarte, gespeicherten Algorithmus und eines benutzerspezifischen Schlüssels von der Datenerstellungseinrichtung (1) zur Datenträger-Lese/Schreibeinrichtung (3) übertragen werden, in verschlüsselter, die elektronische Unterschrift bildender Form nur erstellt und/oder ausgegeben werden können, wenn das Betätigungselement (4) vom Benutzer betätigt wurde.</p>		

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidsschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		
EE	Estland						

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Intern: 31 Application No

PCT/DE 98/02034

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 6 H04L9/32 G07F7/10

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 6 H04L G07F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	WO 97 12460 A (DOCUMENT AUTHENTICATION SYSTEM) 3 April 1997 see page 8, paragraph 1 see page 11, line 3 - line 14 see page 17, line 14 - page 18, line 2 -----	1

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

*** Special categories of cited documents :**

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
"E" earlier document but published on or after the international filing date
"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

4 February 1999

Date of mailing of the international search report

10/02/1999

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Holper, G

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Internal Application No

PCT/DE 98/02034

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 9712460 A	03-04-1997	US 5748738 A	05-05-1998
		AU 7105896 A	17-04-1997
		CA 2232170 A	03-04-1997
		CZ 9800787 A	14-10-1998
		EP 0850523 A	01-07-1998
		NO 981170 A	13-05-1998
		PL 326075 A	17-08-1998

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internat les Aktenzeichen

PCT/DE 98/02034

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 6 H04L9/32 G07F7/10

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 6 H04L G07F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 97 12460 A (DOCUMENT AUTHENTICATION SYSTEM) 3. April 1997 siehe Seite 8, Absatz 1 siehe Seite 11, Zeile 3 - Zeile 14 siehe Seite 17, Zeile 14 - Seite 18, Zeile 2 -----	1

☐

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒

Siehe Anhang Patentfamilie

Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"Z" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

4. Februar 1999

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

10/02/1999

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Holper, G

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen... die zur selben Patentfamilie gehören

Internat. Aktenzeichen

PCT/DE 98/02034

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9712460 A	03-04-1997	US 5748738 A	05-05-1998
		AU 7105896 A	17-04-1997
		CA 2232170 A	03-04-1997
		CZ 9800787 A	14-10-1998
		EP 0850523 A	01-07-1998
		NO 981170 A	13-05-1998
		PL 326075 A	17-08-1998
<hr/>			